

**Call for Papers zum Schwerpunktthema im Heft 1/2015:
„Praxis nachhaltiger Mobilität“**

Die Folgen des Verkehr stellen eines der größten Probleme in Deutschland und global dar: Ausstoß von Treibhausgasen, Luftverschmutzung, Unfälle, Flächenverbrauch und Lärm. Wie wir Mobilität in Zukunft gestalten, bestimmt maßgeblich über die Lebensqualität in unsere Städten und Regionen. Für die Gestaltung nachhaltiger Mobilität gibt es zahlreiche Ansätze die in der Praxis mehr oder weniger gut implementiert sind. Auch die umweltpsychologische Forschung liefert Erklärungsmodelle und Handlungshinweise, wie Verkehr nachhaltiger gestaltet werden kann. Die Erkenntnisse sind dabei häufig nicht neu, es fehlt jedoch an der breitenwirksamen Umsetzung.

Ziel dieses Schwerpunktheftes ist es, Beiträge zu bündeln, die sich mit der Definition, der Erreichung und den Umsetzungshindernissen nachhaltiger Mobilität in Stadt und Region befassen. Jeder Beitrag sollte einen klaren Praxisbezug aufweisen und idealerweise mit Hinweisen für die praktische Politikberatung schließen. Mit dem interdisziplinären Thema nachhaltige Mobilität sowohl in Städten als auch in ländlichen Regionen beschäftigt sich nicht nur die Mobilitätspsychologie, sondern auch Sozialwissenschaften, Geografie, Stadt- und Regionalplanung, Betriebs- und Volkswirtschaft, Verkehrsplanung oder Verwaltungswissenschaften. Wir laden ausdrücklich auch AutorInnen dieser Fachrichtungen zu Beiträgen für dieses Schwerpunktheft ein.

Möglich sind empirische Beiträge, Fallstudien oder Essays, die etwa folgendes Spektrum umfassen:

- Welche Maßnahmen für nachhaltige Mobilität wirken? Akzeptanz?
- Wie wird Mobilität im gesellschaftlichen Rahmen wahrgenommen?
- Entschleunigung / Triggern von Langsamverkehr
- Beteiligung im Planungsprozess (Sustainable Urban Mobility Plans / SUMPs, VEPs)
- Multimodalität / neue Mobilitätsformen
- Soziales Marketing für aktive Mobilität / Öffentlichen Verkehr
- Evaluation verkehrlicher Maßnahmen
- Lobbystudien / Deutschland als Autoland / Politikberatung
- Kostenwahrnehmung für Mobilität (warum denken immer alle Autofahren ist so günstig...)
- Wahrnehmung von Verkehrsproblemen, z.B. mangelnde Radfahrtsicherheit als Hemmnis für den Umstieg
- Wahrnehmung von Bedingungen (Reclaim the streets) / Bedeutung Fuß- und Radverkehr / wahrgenommene Bedeutung von Verkehrsoptionen
- Wohnstandortwahl / Neubürgermarketing
- Accessibility / Mobilitätsarmut / Barrierefreiheit

Manuskripte durchlaufen das reguläre Begutachtungsverfahren der Umweltpsychologie (Peer Review). Sie sollten spätestens bis zum **30. April 2014** bei der Redaktion unter

umps@umweltpsychologie.de eingereicht werden. Informationen zur Manuskriptgestaltung und die Redaktionsadresse finden sie in jedem Heft und unter <http://www.umps.de>. Bei inhaltlichen Fragen wenden sie sich bitte an die betreuenden Herausgeberinnen des Schwerpunkts:

Katrin Dziekan (katrin.dziekan@uba.de);

Hedwig Verron (hedwig.verron@uba.de);

Tina Gehlert (t.gehlert@gdv.de)